

Ausbildung bei der A. Soltermann AG

Weg zur Lehre und Ablauf der Ausbildung / Informationen zur Schnupperlehre



A. Soltermann AG
Feldmatte 4
5726 Unterkulm

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung.....	2
Grundlagen / Bildungsgrundsätze	2
Vor der Lehre.....	2
Akquise von Lernenden	2
Anforderungen	4
Bewerbungsverfahren	5
Checkliste – Was wir erwarten	5
Schnupperlehre.....	5
Tipps zur Schnupperlehre	6
Weg zur Anstellung als Lernender bei der A. Soltermann AG	7
Ausbildung / Während der Lehre	8
Ablauf der Lehrzeit.....	8
Instanzen.....	8
Betriebliche Ausbildung	9
Verantwortlichkeiten.....	9
Zeitlicher Ablauf	10
Instanzen, Dokumente	11
Nach der Lehre / Karrieremöglichkeiten	12
Kaderweg.....	12
Weiterbildung Baupersonal	12
Berufschancen	13
Weitergehende Informationen	13
Impressionen / Medien	13

EINLEITUNG

Im Jahre 2018 wurde das Ausbildungswesen bei der A. Soltermann AG komplett reformiert. Ziel der Massnahme ist eine engere Führung der Auszubildenden sowie eine klare Kompetenzaufteilung der zuständigen Ausbilder. Mit diesen Schritten soll eine nachhaltige Entwicklung der Lernenden erreicht werden. Der Einfachheit halber wird in diesem Dokument jeweils nur die männliche Form verwendet.

GRUNDLAGEN / BILDUNGSGRUNDSÄTZE

In unserem Betrieb finden junge Menschen, welche sich praxisnah auf die Zukunft vorbereiten möchten, die optimalen Rahmenbedingungen um verantwortungsbewusste, selbständige und kompetente Berufsleute zu werden. Wir unterstützen unsere Lernenden in der Ausbildung professionell und fördern Individualität.

Wir wissen genau, dass unsere Lernenden die Leistungsträger und Kadermitarbeitenden von morgen sind. Deshalb setzen wir neben Fachwissen genauso viel Wert auf eine hohe Sozialkompetenz. Im Umgang mit Geschäftspartnern wird Fairness, Respekt und Offenheit gross geschrieben. Wir setzen alles daran, mit unseren jungen Berufsleuten eine individuelle Karriereplanung weit über die Lehre hinaus umzusetzen.

VOR DER LEHRE

AKQUISE VON LERNENDEN

Die Firma A. Soltermann AG stellt im Jahr zwei Ausbildungsplätze für **Maurer** resp. **Baupraktiker** und **Bauwerk-trenner** zur Verfügung. Aktiv gesucht werden Lernende durch Kampagnen im Web (Webseite, Social Media), durch Plakatierung der eigenen Gitterzäune auf Baustellen sowie im direkten Austausch (Schule, Informationsveranstaltung). Die Unternehmung hat immer Bedarf an jungen und motivierten Leuten.

Werde Maurer > Vorarbeiter > Polier > Bauführer > Baumeister



Lege Dein berufliches Fundament bei der Firma A. Soltermann AG.

Wir suchen Lernende für die Berufe Maurer EFZ, Baupraktiker EBA und Bauwerk-trenner EFZ.



@soltermannag

Werde Maurer > Vorarbeiter > Polier > Bauführer > Baumeister



Lege Dein berufliches Fundament bei der Firma A. Soltermann AG.

Wir suchen Lernende für die Berufe Maurer EFZ, Baupraktiker EBA und Bauwerkrenner EFZ.  @soltermannag



@soltermannag

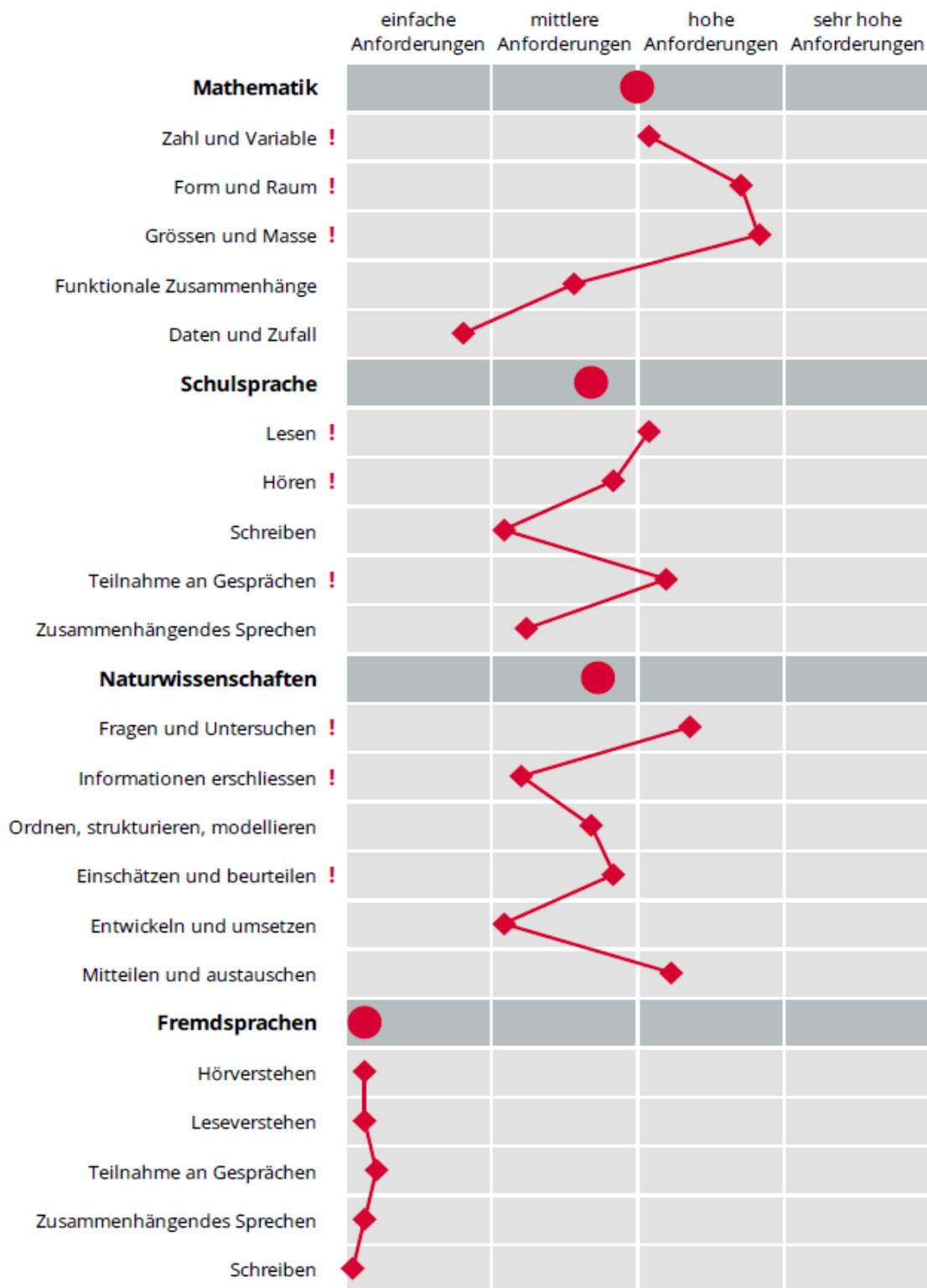
**LERNE MAURER,
WERDE BAUMEISTER.**
PROFIS KOMMEN WEITER.

 **BERUFSBILDUNGPLUS.CH**
Eine Initiative von Bund, Kantonen und Organisationen der Arbeitswelt.

ANFORDERUNGEN

Im Folgenden ist das Anforderungsprofil für die Berufe Maurer EFZ, Baupraktiker EBA und Bauwerkrenner EFZ abgebildet. Der Fokus liegt klar auf den technischen Aspekten.

Die Firma A. Soltermann AG betrachtet jeden Bewerber individuell. Die Charakteristik eines Bewerbers sowie der Leistungswille und die Sozialkompetenz werden bei uns höher gewertet als Schulnoten. Die Gleichstellung von Frau und Mann sowie die herkunftsneutrale Beurteilung der Bewerber geniessen in unserem Betrieb höchste Priorität.



! Diese Kompetenz ist für die Ausbildung sehr bedeutsam.

BEWERBUNGSVERFAHREN

Die vollständigen Bewerbungsunterlagen sind in elektronischer Form oder per Post einzureichen an:

Beruf: Maurer EFZ / Baupraktiker EBA

A. Soltermann AG Bauunternehmung
Manuel Bangerter
Feldmatte 4
5726 Unterkulm
manuel.bangerter@soltermann-ag.ch

Beruf: Bauwerkrenner EFZ

A. Soltermann AG Beton-Bearbeitungstechnik
Stefan Soltermann
Feldmatte 4
5726 Unterkulm
stefan.soltermann@soltermann-ag.ch

Wir melden uns bei jedem Bewerber. Falls eine positive Eignung vorliegt, wird der Kandidat zur Schnupperlehre eingeladen. Grundsätzlich lassen wir jeden potenziellen Kandidaten bei uns schnuppern – so lernen wir Dich kennen und Du uns.

Werte der A. Soltermann AG

- Freundliches Auftreten
- Gepflegtes Erscheinungsbild
- Alkoholverbot während der Arbeitszeit
- Einhalten der Sicherheitsregeln
- Ehrgeiz, Motivation und Lernwille

CHECKLISTE – WAS WIR ERWARTEN

Lebenslauf

- Name, Geburtsdatum, Geburtsort und Informationen über die Eltern (inkl. Kontaktdaten Mail, Telefonnummer)
- Angaben über Interessen und Freizeitaktivitäten sowie Referenzen von Freizeitjobs oder Schnupperlehren

Zeugnisse

- Wichtig: gut lesbar und nur relevante Abschlüsse

Begleitschreiben

- Angabe der Informationsquelle (z.B. Website, LENA)
- Begründen, warum man gerade diesen Beruf will
- Begründen, warum man gerade in unserem Unternehmen lernen will

SCHNUPPERLEHRE

Bei einer positiven Eignung wird nach der erfolgten Bewerbung Kontakt mit Dir aufgenommen zur Vereinbarung einer Schnupperwoche. Sobald der Termin gefunden ist, werden Dir die Kontaktdaten des Betreuers sowie Anga-

ben über den Treffpunkt und die Uhrzeit zugestellt. Mitzunehmen am ersten Tag zur Schnupperlehre hast Du folgendes:

- Znüni und Zmittag
- Sicherheitsschuhe S3
- der Witterung entsprechende Kleidung

Abgegeben von uns werden Dir am ersten Tag Deine persönliche Schutzausrüstung (PSA) und drei Dokumentationen: 10 Schritte für eine sichere Lehrzeit; 8 lebenswichtige Regeln im Hochbau; Schnuppertagebuch. Der Transfer auf die Baustelle ab unserem Werkhof wird durch uns organisiert.

Die Arbeitssicherheit steht in unserem Betrieb an oberster Stelle. Aus diesem Grund durchläufst Du bereits am ersten Tag in der Schnupperlehre eine Sicherheitsinstruktion. Zusätzlich werden Dir die erwähnten Dokumentationen abgegeben. Wir erwarten, dass das Schnuppertagebuch die ganze Woche vollständig von Dir geführt wird. Ende Woche wird das Schnuppertagebuch vom Betreuer / Polier mit Dir besprochen.

Nach erfolgter Schnupperlehre wird der Anstellungsentscheid gefällt. Im positiven Fall wirst Du für die Lehrvertragsunterzeichnung aufgeboten. Am Vertragstermin muss zwingend auch ein gesetzlicher Vertreter von Dir anwesend sein.

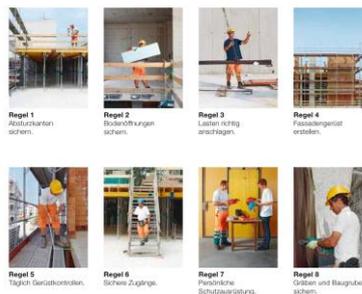
TIPPS ZUR SCHNUPPERLEHRE

Organisatorisches

Notiere Dir die vereinbarte Uhrzeit sowie die Kontaktangaben Deines zugeordneten Betreuers genau. Während der Schnupperwoche bist Du vom Betrieb automatisch gegen Berufsunfälle versichert.



Acht lebenswichtige Regeln für den Hochbau:



Damit wir am Abend gesund nach Hause zurückkehren.



10 Schritte für eine sichere Lehrzeit



suva pro
Sicher arbeiten

Nur Mut

Es liegt an Dir. Du darfst gerne jederzeit überall mithelfen. Fragen kannst Du ungeniert stellen – Wir möchten, dass Du einen aufschlussreichen Einblick in Deinen Wunschberuf erhältst.

Eindrücke festhalten

Du wirst täglich neue Tätigkeiten und Abläufe kennenlernen. Am besten schreibst Du Dir alles auf, solange die Eindrücke noch frisch sind. Achte darauf, dass Du Dir auch die Sachen notierst, welche Dir nicht so gefallen haben.

Schnuppertagebuch

Achte auf eine vollständige und saubere Führung Deines Schnuppertagebuchs. Das Dokument ist für uns eine Entscheidungsgrundlage bei der Lehrstellenvergabe.

Mithelfen

Wir begrüßen es sehr, wenn ein Schnupperlerner sich proaktiv am Baustellenalltag beteiligt. Hilf mit, wo Hilfe gebraucht wird – denk selber nach, was der logische nächste Arbeitsschritt sein könnte.

WEG ZUR ANSTELLUNG ALS LERNENDER BEI DER A. SOLTERMANN AG



AUSBILDUNG / WÄHREND DER LEHRE

Der Lernende wird in der ersten Woche mit allen Utensilien vom Lehrbetrieb ausgestattet. Des Weiteren nimmt er die Arbeit auf der Baustelle bei einem geeigneten Polier auf. Die Arbeitsschuhe müssen vor Lehrbeginn durch den Lernenden beschaffen werden.

ABLAUF DER LEHRZEIT

In unserem Betrieb ist für die erfolgreiche Ausbildung des Lernenden grundsätzlich ein Gremium, bestehend aus Polieren und dem Lehrmeister, zuständig. Das System bei uns ist ein schrittweiser Aufbau der Tätigkeiten mit fortschreitender Dauer des Lehrverhältnisses. Grundlage für die betriebliche Ausbildung bietet unser interner Bildungsplan. Dieser sieht einen Baustellen- respektive Polierwechsel alle 6 Monate vor. Die Poliere haben dabei eine klare Vermittlungsaufgabe der zugeteilten Lernziele. Zwei Mal im Jahr (Ende Semester) wird vom Lehrmeister ein Bildungsbericht ausgehändigt, welcher den Lernenden betrieblich, schulisch und überbetrieblich bewertet. Dieser wird mit dem Lernenden besprochen – dabei werden auch neue Zielvorgaben definiert. Kurz vor oder während den Winterbetriebsferien erstellen alle Lernenden im Werkhof jeweils ein Übungsobjekt.

Von uns als Ausbildungsfirma wird dem Lernenden ein Lernendenordner ausgestellt.

INSTANZEN

Der Lernende hat während der Lehrzeit drei Instanzen, an welche er sich wenden kann und welche ihn separat bewerten.

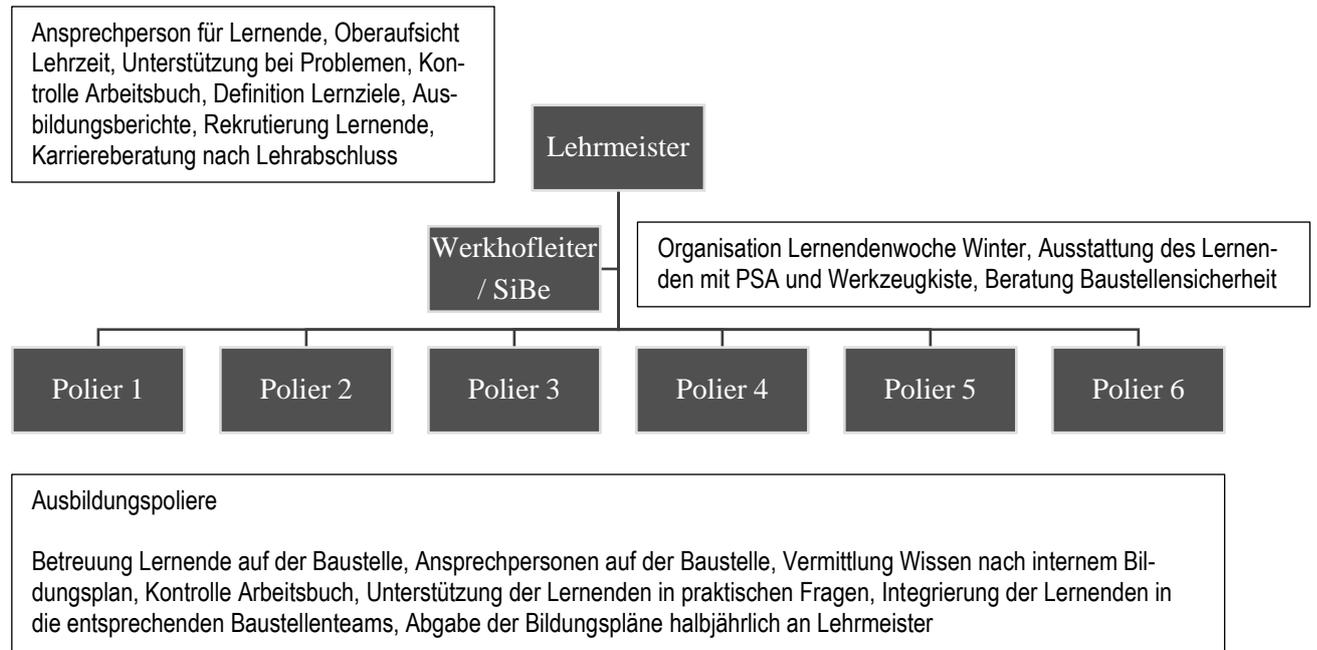
Betrieb: Arbeit auf Baustelle, betrieblicher Bildungsplan, Bildungsberichte, Arbeitsbuchkontrolle, individuelle Anpassung der Lernziele, **Lehrzeugnis**

Berufsschule: Besuch der Schule (je nach Ausbildung und Matura 1 – 2 Tage in der Woche), Prüfungen, Zeugnisse, Vermittlung theoretisches Wissen, **theoretische Abschlussprüfung**

Maurerlehrhallen Sursee: Überbetriebliche Kurse, Kursbewertungen, Arbeitsbuchbewertungen, **praktische Abschlussprüfung**

BETRIEBLICHE AUSBILDUNG

VERANTWORTLICHKEITEN



ZEITLICHER ABLAUF

Semester 1

Einführung Baustelle, Übergabe Werkzeugkiste, Sicherheitsinstruktionen, Arbeit auf der Baustelle bei Polier 1, Vermittlung Praxiswissen nach internem Bildungsplan Semester 1

Schulbesuch (1 – 2 Tage pro Woche)

Überbetriebliche Kurse (à jeweils 3 Wochen), Start Führung Arbeitsbuch

Erstellung Übungsobjekt 1 im Winter (betrieblich)

Besprechung mit Lehrmeister nach Semester 1: Schulzeugnis, interner Bildungsbericht, Noten überbetriebliche Kurse

Semester 2

Arbeit auf der Baustelle bei Polier 2, Vermittlung Praxiswissen nach internem Bildungsplan Semester 2

Schulbesuch (1 – 2 Tage pro Woche)

Überbetriebliche Kurse (à jeweils 3 Wochen), Führung Arbeitsbuch

Besprechung mit Lehrmeister nach Semester 2: Schulzeugnis, interner Bildungsbericht, Noten überbetriebliche Kurse

Semester 3

Arbeit auf der Baustelle bei Polier 3, Vermittlung Praxiswissen nach internem Bildungsplan Semester 3

Schulbesuch (1 – 2 Tage pro Woche)

Überbetriebliche Kurse (à jeweils 3 Wochen), Führung Arbeitsbuch

Erstellung Übungsobjekt 2 im Winter (betrieblich)

Besprechung mit Lehrmeister nach Semester 3: Schulzeugnis, interner Bildungsbericht, Noten überbetriebliche Kurse

Semester 4

Arbeit auf der Baustelle bei Polier 4, Vermittlung Praxiswissen nach internem Bildungsplan Semester 4

Schulbesuch (1 – 2 Tage pro Woche)

Überbetriebliche Kurse (à jeweils 3 Wochen), Führung Arbeitsbuch

Besprechung mit Lehrmeister nach Semester 4: Schulzeugnis, interner Bildungsbericht, Noten überbetriebliche Kurse

Semester 5

Arbeit auf der Baustelle bei Polier 5, Vermittlung Praxiswissen nach internem Bildungsplan Semester 5

Schulbesuch (1 – 2 Tage pro Woche)

Überbetriebliche Kurse (à jeweils 3 Wochen), Führung Arbeitsbuch

Erstellung Übungsobjekt 3 im Winter (betrieblich)

Besprechung mit Lehrmeister nach Semester 5: Schulzeugnis, interner Bildungsbericht, Noten überbetriebliche Kurse

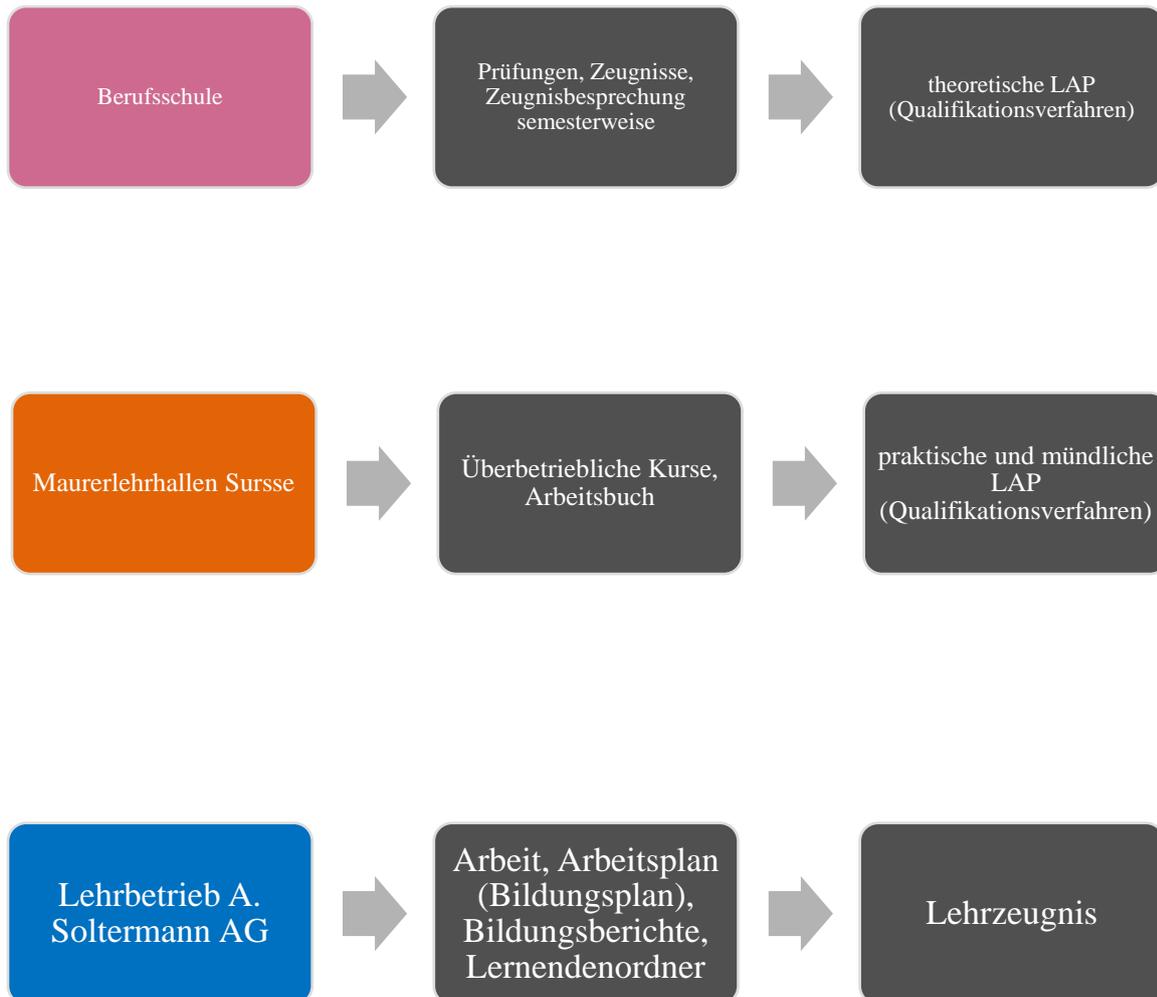
Semester 6

Arbeit auf der Baustelle bei Polier 1, Vermittlung Praxiswissen nach internem Bildungsplan Semester 6, individuelle Vorbereitung auf die praktische Abschlussprüfung, unser Betrieb stellt dem Lernenden Zeit und Material zur Verfügung

Schulbesuch (1 – 2 Tage pro Woche), Abschlussprüfung theoretisch
Überbetriebliche Kurse (à jeweils 3 Wochen), Führung Arbeitsbuch, Abschlussprüfung praktisch

Besprechung mit Lehrmeister und Geschäftsführer nach Semester 6: Abschlusszeugnis, Lehrzeugnis Betrieb,
Möglichkeit der Weiterbeschäftigung, Planung weitere Karriereschritte

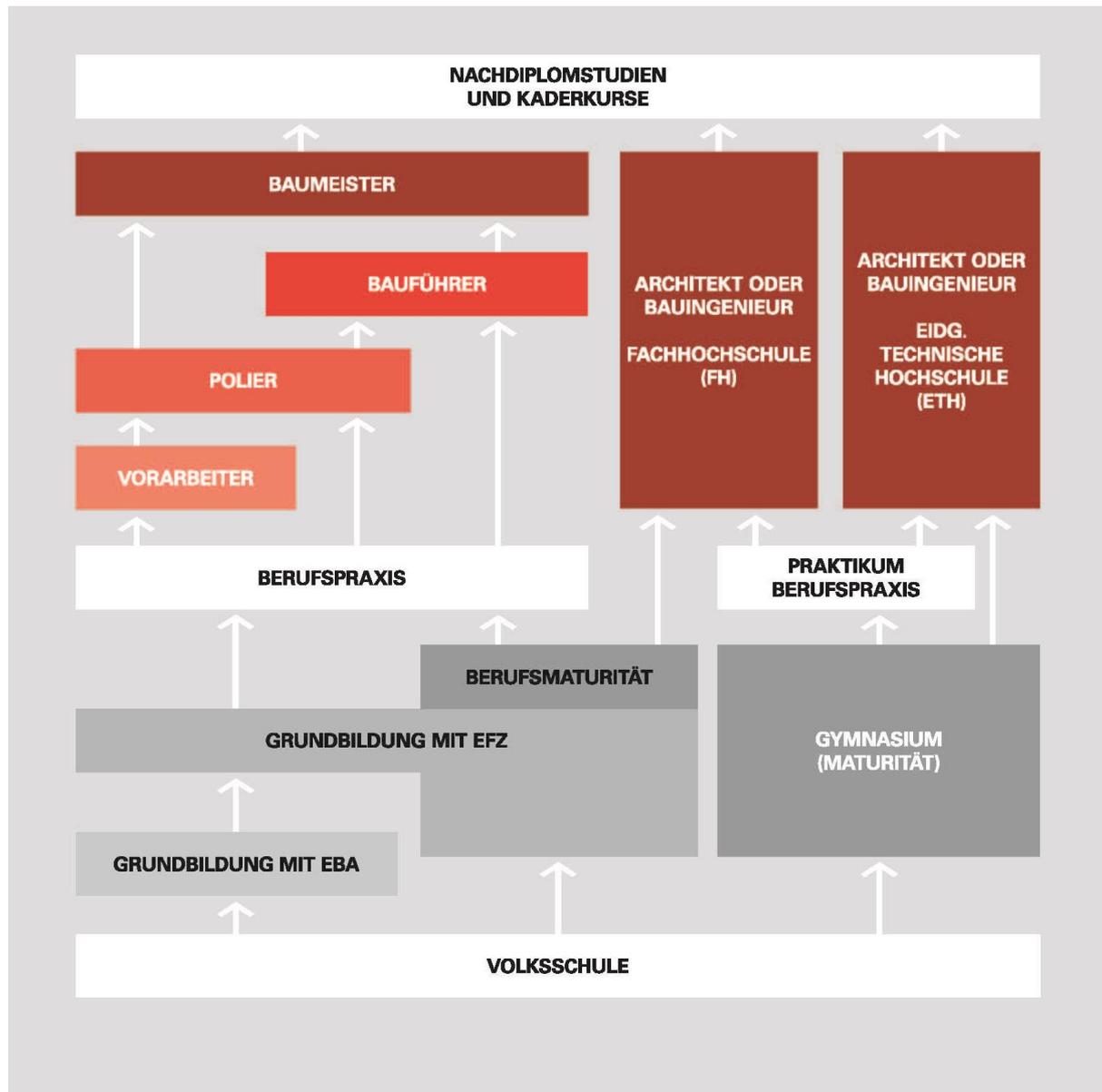
INSTANZEN, DOKUMENTE



NACH DER LEHRE / KARRIEREMÖGLICHKEITEN

Grundsätzlich versucht die Firma A. Soltermann AG motivierte, junge Berufsleute über die Lehrzeit hinaus zu halten und zu beschäftigen. Über die Karriereentwicklung wird nach erfolgreichem Lehrabschluss individuell entschieden.

KADERWEG



WEITERBILDUNG BAUPERSONAL

Nebst den klassischen, umfangreichen Weiterbildungen wie die Vorarbeiter-, oder Polierschule, bietet der Campus Sursee ein grosses Angebot an Zusatzkursen, wie z.B. Kundenmaurerkurse, Kranführerkurse, Maschinistenkurse etc. Wer nach der Lehre nicht sofort eine neue tiefgründige Ausbildung in Form einer Kaderschule absolvieren möchte, sollte auf jeden Fall die Angebote des Campus Sursee in Betracht ziehen.

<https://www.campus-sursee.ch/de/Bildungsangebot-nutzen.6.html>

BERUFSSCHANCEN

Allgemein gilt: Was wenige können, aber viele brauchen, hat oft bessere Aussichten als das, was viele können, aber wenige brauchen. Gute Chancen hat also, wer seine Fähigkeiten und Neigungen auch kritisch unter dem Aspekt des Marktbedarfes prüft. Baufachleute sind gesucht und die Aufstiegschancen sind enorm. Auch die Verdienstmöglichkeiten sind im Schweizer Bauhauptgewerbe überdurchschnittlich hoch.

WEITERGEHENDE INFORMATIONEN

<https://www.bauberufe.ch/de/>

<http://www.baumeister.ch/de/berufsbildung>

<https://www.faszination-berufswelt.ch/>

<https://helen-dietsche.ch/faszination-berufswelt-lehrstellen-im-wyntental>

IMPRESSIONEN / MEDIEN



Übungsobjekt Arment Ahmeti, Januar 2019



Übungsobjekt Louis Arnold, April 2019



Übungsobjekt Basti Flückiger, März 2018

SOLTERMANN AG, UNTERKULM



„Wir bilden Maurer EFZ und Bauwerkrenner EFZ aus und bieten auch die Möglichkeit des Berufsattestes, welches nur 2 Jahre dauert. Auch aus der Realschule kann man sich bei uns für eine Lehrstelle bewerben. Um Arbeitsrapporte zu schreiben muss man keine Schriftstellerin und kein Schriftsteller sein. Wichtig ist uns Zuverlässigkeit, Teamfähigkeit und eine gute Arbeitseinstellung – alles andere kann man lernen. Wir schaffen es nicht mehr, unsere Lehrstellen zu besetzen.“



Manuel Bangerter ist Berufsbildner bei A. Soltermann AG, Bauunternehmungen in Unterkulm. Er kennt das Problem der fehlenden Lehrlinge: „Wir bilden Maurer EFZ und Bauwerkrenner EFZ aus. Wir könnten in jedem Lehrjahr zwei Lernende einstellen. Aktuell haben wir zwei im 1. Lehrjahr und einen im 2. Lehrjahr. Wir führen Schnuppertage und Schnupperwochen durch und bieten auch die Möglichkeit des Berufsattestes als Baupraktiker EBA, welches nur 2 Jahre dauert. Auch aus der Realschule kann man sich bei uns für eine Lehrstelle bewerben. Um Arbeitsrapporte zu schreiben muss man keine Schriftstellerin und kein Schriftsteller sein, sondern in Stichworten und allenfalls mit Skizzen die gemachten Arbeiten erfassen. Wichtig ist uns Zuverlässigkeit, Teamfähigkeit, Wille und Ehrgeiz – alles andere kann man lernen. Wir schaffen es nicht mehr, die Lehrstellen zu besetzen.“ Gründe dafür liegen, so Manuel Bangerter, auch am falschen Berufsbild, das noch

weit verbreitet ist: „Maurer sein, bedeutet weit mehr als nur pflastern. Maurer planen, organisieren und haben Verantwortung.“

Ein Fundament fürs Leben

Mauer legen das Fundament für kleine und grosse Gebäude. Aber nicht nur das, Manuel Bangerter weiss aus eigener Erfahrung: „Mit einer Lehre auf dem Bau, legt man auch ein solides Fundament für eine erfolgreiche berufliche Zukunft. Maurer sind gesuchte Berufsleute und die Weiterbildungsmöglichkeiten sind enorm, wer will kann es bis zum Baumeister oder Architekten schaffen. Aber bereits als Vorarbeiter oder Polier reicht das Einkommen sehr gut, um eine Familie zu ernähren – man kann auch ohne Krawatte Karriere machen.“

Bericht Faszination Berufswelt, April 2018

„ICH BIN EIN SPÄTZÜNDER UND WILL JETZT EIN GUTER MAURER WERDEN.“

Armet Ahmeti ist 25 Jahre alt. Spät hat er sich entschieden, doch noch eine Berufslehre zu absolvieren: „Nach der Schule habe ich das Berufsleben als Gipserteilnehmer irgendwie zu wenig ernst genommen, war plötzlich überfordert in der Berufsschule und habe dann den Bettel hingeschmissen.“ Dass er auf dem Bau arbeiten wollte, war für ihn klar und er fand eine Anstellung bei A. Soltermann AG. Seine Vorgesetzten haben ihn immer wieder darauf angesprochen, dass er mit einer Maurerlehre viel besser Zukunftsaussichten hätte.

Auch selbst hat Arment Ahmeti bald gemerkt: „Mit einer Lehre hat man einfach eine viel bessere Ausgangslage. Und inzwischen war ich körperlich und auch im Kopf reif genug, so richtig ins Berufsleben einzusteigen. Mir wurde eine Lehrstelle angeboten und ich habe zugewinkt.“ Noch nie hat der Maurerlehrling seine Entscheidung bereut. Im Gegenteil: „Ich möchte mich nach der Lehre weiterbilden zum Vorarbeiter. Die Verdienstmöglichkeiten sind sehr gut und die Entwicklungschancen dank den vielen aufbauenden Studiengängen und Weiterbildungen ebenfalls. Meine Lehrfirma legt grossen Wert auf eine langfristige Karriereplanung – weit über die Lehre hinaus. Ich bin froh, dass ich die Anfangsschwierigkeiten, beim Einstieg ins Berufsleben überwunden habe. Damals fühlte ich mich wie ins kalte Wasser geworfen und bin untergegangen – heute kann ich locker darin schwimmen.“ Arment Ahmeti arbeitet dort, wo er aufgewachsen ist: in Unterkulm. „Mir gefällt es hier. Die Menschen kennen mich und ich schätze die kurzen Wege. Meinen Lehrbetrieb kann ich allen Jugendlichen wärmstens weiterempfehlen. Das Lehrlingskonzept unterstützt bei den anfallenden Aufgaben und der Lehrlingsbetreuer Manuel Bangerter hat immer ein offenes Ohr für uns.“



Bericht Faszination Berufswelt, März 2018